

3. 1067. (3) Nr. 2542.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gradischer von Terfain, gegen Bartholomäus Danne von ebendort, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 31. August 1862, Nr. 4183, schuldigen 100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommanda Laibach sub Urb.-Nr. 246, vorkommenden, auf 422 fl. bewerteten Raiffe, des in ebendemselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 264²/₃ vorkommenden Acker Couschza, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 300 fl., und der in demselben Grundbuche sub Urb.-Nr. 245²/₃ vorkommenden, auf 225 fl. bewerteten Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Juli, auf den 25. August und auf den 25. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. Mai 1863.

3. 1076. (3) Nr. 1408.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Armeninsitutsvorsetzung von Laak, gegen Maria Kumer vom Laak, wegen aus dem Vergleiche ddo. 3. Oktober 1862, Z. 2993, schuldigen 525 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak, sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden, in der Stadt Laak sub Hs.-Nr. 108 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1060 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 7. Juli, die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 6. Mai 1863.

3. 278. (10)



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlechte bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.

Lilioneese

ist von dem königl. preuss. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Nothe & Comp., Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Hrn. Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239

3. 1123. (3)

Announce.

Zu Großdorf in Unterfrain wird die Seidenzucht betrieben.

Auf Samen: Saletten Reflektirende wollen sich an das Verwaltungsamte zu Großdorf Post Gurfeld verwenden.

3. 1118. (2)

Sparkasse-Rundmachung.

Wegen des Rechnungs-Abschlusses für das I. Semester 1863 werden bei der Sparkasse

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1863

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

3. 1020. (5)

Neuester und beliebtester Toilette-Artikel Süd-Europa's.

Florentiner-Perlen-Tinctur.

Unter allen Mitteln, welche in letzter Zeit der Kosmetik zu Gebote gestellt werden, nimmt unstreitig die Florentiner Perlen-Tinctur die erste und wichtigste Stelle ein: diese Tinctur ist ganz unschädlich und erprobt in Vertreibung von flechtartigem Ausschlag sowohl im Gesichte als auf andern Körpertheilen und befreit die Haut von Wimmerln, Pusteln, Kupferrotthe, Finnen, Mitessern, Leberflecken, Sommerprossen, Sonnenbrand und mehreren dergleichen Unreinigkeiten.

Preis pr. Flacon f. Gebrauchsanweisung 1 fl. 60 Kr. Das Depot für Laibach befindet sich bei Herrn Anton Orel am Hauptplatz Nr. 235.

3. 1057. (6)

Ziehung am 1. Juli 1863.
der kais. k. österr.

Credit-Lose.

Jedes Los muß im Laufe der Ziehungen gewinnen.
Gewinne des Anlehens fl. 250,000.

fl. 200,000, fl. 150,000, fl. 40,000, fl. 30,000,
fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 5000, fl. 4000,
fl. 3000, fl. 2500, fl. 2000, fl. 1500 etc. etc.
Kleinster Gewinn fl. 140.

1 Loos hierzu kostet nur fl. 3 } österr.
5 Loose " " " " 14 } Banknoten.
11 " " " " 30 }

Bestellungen unter Beifügung des Betrags sind baldigst und direkt zu senden an das Bank- und Großhandlungshaus.

B. Schottenfels
in Frankfurt a/M.

Nr. 388.

3. 1105. (2)

Colonial-Zucker

aus der

k. k. privilegirten Zucker-Raffinerie

von

Reyer & Schlik in Wiener-Neustadt

ist fortwährend in den meisten Spezereiwaren-Handlungen

zu haben, mit dem am Boden jedes Brodes eingedrückt

Fabriks-Stempel:

R²¹N⁺S COL

3. 1142. (1)

Bei **Joh. Giontini**, Buchhändler in Laibach ist zu haben:

Die Wiener in Konstantinopel.
Reiseeindrücke von *Anton Langer*.

Preis 20 fr.

So eben erschienen:

Torbica jugoslavjanske mladosti.

II. zvezek. Preis 30 fr. — I. 30 fr.

Prämienbücher!

Beim Herannahen der Prüfungen, empfehle ich besonders mein reichhaltiges Lager von **slovenischen und deutschen Prämienbüchern**, sowohl einzeln, als auch in Paqueten à 2, 3, 4, 5 und 6 fl., welchen noch 100 Heiligenbilder gratis beigegeben werden.

3. 1054. (3)

Für Kaffee-Konsumenten.

Es steht über allem Zweifel, daß unter allen Kaffee-Surrogaten der **Feigen-Kaffee** das beste und wohlschmeckendste Zusatzmittel zum echten Kaffee bildet. Wir empfehlen kein neu erfundenes, sondern ein durch **ein volles Viertel-Jahrhundert** sich bewährt habendes Kaffee-Surrogat, wenn wir auf echten Feigen-Kaffee, namentlich aber auf unsern

Alexandriner Feigen-Caffee

hinweisen. Dieser ist die beste und feinste Sorte aller Gattungen von Feigen-Kaffee's; er gibt dem echten Kaffee nicht nur eine sehr schöne Farbe und bewirkt durch seine natürliche Süße **Ersparung an Zucker**, sondern verleiht auch ein ganz vorzügliches Aroma.

In Laibach ist er echt zu beziehen durch die Herren:

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| <i>Carl Achtschin.</i> | <i>J. N. Plautz.</i> |
| <i>Peter Bednarz.</i> | <i>Josef Putre.</i> |
| <i>C. C. Holzer's Handl.</i> | <i>Sp. & V. Pessiak.</i> |
| <i>Peter Lassnik.</i> | <i>Ed. Prücker.</i> |
| <i>Jos. Kordin.</i> | <i>Gustav Stedry.</i> |
| <i>Joh. Klebel.</i> | <i>Jacob Schober.</i> |
| <i>Anton Krisper.</i> | <i>Anton Thomschitz.</i> |
| <i>Anton Orel.</i> | <i>Joh. G. Winkler.</i> |

Kranichsfeld im Juni 1863.

K. k. landesbef. Kaffee-Surrogat-Fabrik.

Jaeger & Comp.

zur „**Briefstube**“ am Hauptplatze Nr. 240 in Laibach. tief unter den Fabrikpreisen ausverkauft.

Schritt- und Modemärken

Wegen **Erfindung** eines neuen, in Laibach noch nicht existirenden Geschäftes, werden sämtliche

Gänzlicher Ausverkauf.

3. 928. (8)

3. 2052. (8)

Geprüft, attestirt und empfohlen von vielen berühmten Autoritäten der Medicin!

Patronisirt durch Privilegien an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen!



Dr. Leopold Béringuier's

AROMAT. MEDIC. KRONENGEIST

(Quintessenz d'Eau de Cologne.)

Aus den ansehnlichsten und kostbarsten aromatisch-ätherischen Ingredienzien destillirt, bewährt sich **Dr. Béringuier's Kronengeist** nicht nur als ein vortreffliches Riechwasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als herrliches medikamentöses Unterlühungsmittel. Es ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfschmerz und Migräne leiden — bei Zahn- und Ohrenschmerzen, bei katarthalschen Anfällen und bei leichten rheumatischen Nabeln, sowie in mancherlei Schwäche-Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungs-Organe wird **Dr. Béringuier's Kronengeist** durch Einnehmen, Einreiben und Auflegen damit befeuchteter Tücher als ein nervenbelebendes, krampfstillendes und stärkeendes Hausmittel mit großem Nutzen angewendet. — Einen köstlichen Genuß gewährt auch der Gebrauch des Kronengeistes bei dem täglichen Waschen, wenn man davon dem Waschwasser beimischt, er stärkt nicht nur die Kopfnerven und die Augen, sondern giebt auch der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Dr. Béringuier's l. l. a. priv. aromatisch-medizinischer Kronengeist wird ausschließlich in Original-Flaschen zu 1 fl. 25 kr. ö. W. und in Originalkisten à 6 Flaschen zu 7 fl. 50 kr. ö. W. verkauft, deren sämtliche Etiquettes aut. kaiserl. Patent über Markenbesch. amtlich registriert sind.

Bur Schönheitspflege der Haare.

Dr. Béringuier's

KRÄUTER - WURZEL - ÖL.

Frei von allen schädlichen Beimischungen, bewährt sich **Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl** immer und überall als ein hervorragendes Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung sowohl der Haupt- als Bart-Haare; es verhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit und ist namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen der Haare, resp. eine zu frühzeitige Kahlköpfigkeit einstellt, von ganz überraschendem Erfolge; es reiht sich **Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl** den allerbesten derartigen Erzeugnissen des Auslandes ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an Billigkeit des Preises.



Jede, mit nebenstehendem Siegel aufschwarzem Lack verschlossene Originalflasche von **Dr. Béringuier's** l. l. a. priv. **Kräuterwurzel-Haaröl** kostet unverändert in allen Depots 1 Flor. öst. W.

Die sämtlichen privilegierten Präparate des **Dr. Béringuier** sind zu den festgestellten Originalpreisen in Laibach einzig und allein zu haben bei

Johann Kraschowitz und **Hoinig & Boshitsch**, so wie auch in **Gilli Karl Krisper**, Friesach Apoth. **W. Eichler**, **Julia J. Grill**, **Albr. Feistritz**, **Jos. Litschan**, **Lagenfurt** Apoth. **Alotz Maurer** und **Johann Suppan**, **Krainburg** **Theod. Lappain**, **Neustadt** Apoth. **Dom. Rizzoli**, **Spital B. Max Wallar**, **Villach** **Math. Fürst**, und in **Wippach** bei **J. N. Dollenz**.

3. 1045. (4)

Seine k. k. apostolische Majestät haben dem Ursuliner-Convente die Bewilligung zur Abhaltung einer

Grossen Lotterie

mit Ausgaben von 120.000 Loten à 50 kr. ö. W. ertheilt, deren Ziehung am 26. September d. J. stattfinden wird.

Das Reinerträgniß wird zur Vollendung des Kloster-Kirchen-baues verwendet.

Ausgestattet mit den prachtvollen Spenden Seiner Majestät Kaiser Franz Joseph I. (2 werthvolle vierarmige Girandolen von Silber), Ihrer Majestät Kaiserin Elisabeth, Ihrer Majestät Kaiserin Karolina Augusta, sowie der Glieder des allerhöchsten Kaiserhauses etc. bietet dieser Lotterie

Fünfhundert Gewinnste im Werthe von circa zehntausend Gulden,

welche aus den vorzüglichsten Objecten in **Gold, Silber** und anderen werthvollen und nützlichen Gegenständen bestehen.

Der **Haupttreffer** ist ein ausgezeichnetes **Fortepiano** (Fabrik Bösendorfer in Wien) und eine **Besteck-Cassete** mit Silber für 12 Personen.

Gesamtwert 1000 fl. österr. Währ.

Uebentreffer im Werthe von **400 fl., 300 fl., 100 fl., 80 fl., 70 fl., 50 fl., 30 fl., 20 fl., 15 fl.** etc. etc.

Die reiche Ausstattung, welche dieser Lotterie zu Gebote steht, sowie der edle Zweck dieses Unternehmens dürfte dem P. T. Publikum genügend Anlaß sein, sich derlei Lose um den geringen Preis von 50 Kr. öst. W. anzukaufen.

Die Gewinnst-Verzeichnisse sind an allen Lose-Verkaufsorten gratis zu haben.

Für das wohlthätige Unternehmen:

Ignaz Standorffer.

Derlei Lose sind zu haben bei

J. E. Wutscher.

3. 1151. (2)

PLATOW'S

Naturalien- und ethnografische Ausstellung

ist in der Schießstätte nur auf kurze Zeit täglich von 8 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends zur Schau ausgestellt. Eintrittspreis 30 Kreuzer. — Kinder die Hälfte.

Einem zahlreichen Besuch steht achtungsvoll entgegen

Heinrich Platow.